

NIEDERSCHRIFT

04.01.2019

über die 9. öffentliche Sitzung der VI. Wahlperiode der Verbandsversammlung  
des Regionalverbandes Großraum Braunschweig am Donnerstag, 06.12.2018 um 17.30 Uhr  
im Rathaus der Stadt Wolfsburg, Porschestra. 49, Ratssitzungssaal (1. OG)

Anwesend:

(in Klammern verhindert)

Mitglieder der Verbandsversammlung

Abrahms, Ralf	Kramer, Michael
Baas, Hans-Hermann	Lange, Frank
Bachmann, Hans-Georg	Lohse, Andreas
Bachmann, Klaus-Peter	Lühns, Friedrich
Backhaus, Rolf-Dieter	Manlik, Reinhard
(Belte, Wolfgang)	Meier, Volker
Bosse, Marcus	Metje, Hans
Bratmann, Christoph	(Müller, Carsten)
Brinkmann, Brigitte	Müller, Prof. Dr. Norbert
Dirksmeyer-Vielhauer, Telse	(Oesterhelweg, Frank)
Disterheft, Matthias	(Pantazis, Dr. Christos)
Dittmar, Gisela	Pifan, Simone
Dreß, Hans-Peter	(Plonz, Volkhard)
Egbers-Schoger, Dennis	(Poetsch, Klaus)
Emmerich-Kopatsch, Petra	Retzlaff, Julia
(Enversen, Sabah)	Rieck, Carsten
Fischer, Christine	Rotzek, Bernd
Geertsema, Monika	Scherf, Gunnar
Götz, Rudolf	Schmidt, Frank
Grziwa, Karl	Schneider, Wolfgang
Hensel, Falk	Schrader, Kurt
Jainta, Wolfgang	Schramm, Ingo
(Jakubowski, Bernd)	Schröter, Dr. Frank
Kassel, Peter	Schwarz, Jan
Kentner, Elke	Tanke, Detlef
Klein, Stefan	Volkman, Hans-J.
Koch, Manfred	vom Hofe, Anneke
Köllner, Marion	(Warnecke, Werner)
Köster, Thorsten	Wockenfuß, Nicole
	Zeidler, Joachim

Verwaltung

Brandes, Hennig	Hahn, Manuela
Rössig, Fritz	Tegethoff, Michael
Hild, Jens	

Herr Tanke eröffnet die Sitzung der Verbandsversammlung um 17.32 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder der Verbandsversammlung sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer und die Vertreter der Presse.

Vor Eintritt in die Tagesordnung richtet der Oberbürgermeister der Stadt Wolfsburg, Herr Klaus Mohrs, Grußworte an die Mitglieder der Verbandsversammlung.

Anschließend stellt Herr Tanke fest, dass die Verbandsversammlung ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Entschuldigt fehlen: Herren Belte, Enversen, Jakubowski, Carsten Müller, Dr. Pantazis, Poetsch, Plonz u. Warnecke

Zur Tagesordnung berichtet Herr Tanke, dass es zu den Tagesordnungspunkten 4 – Haushaltssatzung 2019; Stellenplan 2019 – und 8 – Regionale EnergieAgentur –jeweils eine Ergänzungsvorlage gebe, nachdem entsprechende Änderungsanträge der Fraktion der SPD vom Verbandsausschuss mehrheitlich zur Annahme durch die Verbandsversammlung empfohlen worden seien. Daneben liege noch ein Änderungsantrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zum Haushalts- u. Stellenplan 2019 vor, der vom Verbandsausschuss mehrheitlich abgelehnt worden war. Zu Punkt 9 – Anträge – sei ein Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis90/Die Grünen und FDP zur „Einführung eines Schülernetztickets“ vorgelegt worden, der Gegenstand der Beratung sein werde. Nachdem es zur Tagesordnung keine Wortmeldungen gibt, stellt Herr Tanke fest, dass nach der mit Einladung vom 21.11.2018 versandten Tagesordnung verfahren wird.

Die Verbandsversammlung tritt anschließend in die Beratung folgender Tagesordnungspunkte ein:

#### **Punkt 1**

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Verbandsversammlung am 27.09.2018

#### **Punkt 2**

Mitteilungen

- a) des Verbandsvorsitzenden
- b) des Verbandsdirektors

#### **Punkt 3**

Anfragen

#### **Punkt 4**

Haushaltssatzung des Regionalverbandes Großraum Braunschweig für das Haushaltsjahr 2019;  
Stellenplan 2019

Beschlussvorlage Nrn.: 2018/71 u. 2018/71-E 1

- dazu Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -

#### **Punkt 5**

Aufbau eines regionalen Mobilitätsmanagements

Beschlussvorlage Nr.: 2018/67

**Punkt 6**

Verkehrsträgerübergreifende Verkehrsentwicklungsplanung  
Sachstand und Ausblick  
Informationsvorlage Nr.: 2018/62

**Punkt 7**

Schienenpersonennahverkehr (SNV) – Mehrbestellungen zum Fahrplan 2019 sowie wesentliche  
Änderungen regionaler und lokaler Busangebote  
Informationsvorlage Nr.: 2018/70

**Punkt 8**

Zukunft der Regionalen EnergieAgentur e. v. (REA)  
hier: Beitrag des Regionalverbandes  
Beschlussvorlage Nrn.: 2018/61 u. 2018/61-E 1

**Punkt 9**

Anträge  
Einführung eines Schülernetztickets für den Großraum Braunschweig  
- Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen u. FDP –

### **Punkt 1**

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Verbandsversammlung am 27.09.2018

Die Verbandsversammlung beschließt bei 1 Enthaltung mehrheitlich:

„Die Niederschrift über die Sitzung der Verbandsversammlung am 27.09.2018 wird genehmigt.“

### **Punkt 2**

Mitteilungen

a) des Verbandsvorsitzenden

Herr Tanke macht keine Mitteilungen.

b) des Verbandsdirektors

Herr Brandes berichtet aus der letzten Sitzung des Verbandsrates. Zunächst unterrichtet er die Mitglieder der Verbandsversammlung, dass den Vorsitz des Verbandsrates zum Jahreswechsel Herr Landrat Dr. Ebel übernehme und die Stellvertretung Oberbürgermeister Markurth. Vom Verbandsrat wurden zum Haushaltsplanentwurf 2019 grundsätzlich Bedenken hinsichtlich des Stellenaufwuchses beim Regionalverband geäußert, andererseits sollten aber bei den Pflichtaufgaben genügend und ggf. auch mehr Personal vorgehalten werden, um die Prozesse zu beschleunigen. Herr Brandes habe im Verbandsrat darauf hingewiesen, dass der Stellenaufwuchs mit der gesetzlichen Übertragung zusätzlicher Pflichtaufgaben und dem Aufgaben- und Mittelaufwuchs im Verkehrsbereich im Zusammenhang gestanden hätte. Dafür benötige man ausreichend Personal. Im Übrigen würde künftig jede weitere Stellenplanerweiterung einer kritischen Überprüfung unterzogen. Schließlich sehe der Verbandsrat auch die Erhöhung der Verbandsumlage kritisch. Zum Thema „Schülerticket“ gebe es unter den Verbandsgliedern kein einheitliches Meinungsbild, insbesondere was die Finanzierung angehe. Eine verbandsweite Lösung soll aber das Ziel sein. Die Einführung zum Schuljahr 2019/2020 werde nicht als realistisch angesehen. Eine Einführung zum Schuljahr 2020/2021 soll aber vom Grundsatz her erfolgen. Auf jeden Fall müsse aus Sicht des Verbandsrates das Land in Bezug auf den Koalitionsvertrag, Stichwort: landesweites Schülerticket finanziell in die Pflicht genommen werden. Von der Strategie her sollte die Einführung eines Schülertickets im Verbandsgebiet nur im Vorgriff auf eine landesweite Lösung von den Verbandsgliedern und dem Verband „vorfinanziert“ werden. Eine intensive Abstimmung mit den Verbandsgliedern, sowohl inhaltlich wie auch hinsichtlich der Finanzierungsfragen, werde deshalb erwartet. Schließlich unterrichtet Herr Brandes die Mitglieder der Verbandsversammlung, dass nach bisherigem Kenntnisstand der Nieders. Landtag in seiner nächsten Sitzung die Direktwahl der Verbandsversammlung per Gesetz rückgängig machen werde, die Sitzverteilung nach dem Auszählverfahren Hare-Niemeyer aber beibehalten werde und die Eingabe des Verbandes an D'Hondt festzuhalten, leider keinen Erfolg hatte.

### **Punkt 3**

Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

### **Punkt 4**

Haushaltssatzung des Regionalverbandes Großraum Braunschweig für das Haushaltsjahr 2019;  
Stellenplan 2019

Berichterstatter: Herr Brandes

Herr Brandes erläutert den Haushaltsplan- u. Stellenplanentwurf 2019 und verweist schließlich auf den mit der Ergänzungsvorlage Nr. 2018/71-E 1 erweiterten Beschlussvorschlag, nachdem ein entsprechender Antrag der Fraktion der SPD im Verbandsausschuss mehrheitlich angenommen worden sei.

Für die Fraktion der SPD stellt Herr Bosse fest, dass im Haushalt 2019 wiederum ein planerischer Fehlbetrag ausgewiesen würde, aber dies dem geschuldet sei, dass mit den Mitteln, die das Land dem Verband nach dem Nieders. Nahverkehrsgesetz zusätzlich zur Verfügung stelle, nunmehr auch verbesserte Leistungen im ÖPNV im Verbandsgebiet angeboten und finanziert werden können. Dazu stünden auch entsprechende Rücklagemittel zur Verfügung. Herr Bosse verweist in diesem Zusammenhang auf den gemeinsam mit anderen Fraktionen formulierten Antrag zur Einführung eines Schülernetztickets im Verbundgebiet. Dieses Vorhaben sei kostspielig, aber machbar. Auch unter Klimaschutzgesichtspunkten, nämlich vorrangige Nutzung des ÖPNV, sollte die Region gerade für junge Menschen erfahrbar gemacht werden. Hierfür sei ein kostengünstiges Schülerticket, gültig für die gesamte Region, aus Sicht der Fraktion der SPD, ein hervorragendes Instrument. Um deutlich zu machen, dass dieses Projekt vom Verband zügig angegangen werden soll, habe die Fraktion der SPD beantragt, Mittel in den Haushalt 2019 einzustellen, mit denen Gutachten beauftragt werden sollen, unter welchen Bedingungen ein kostengünstiges Schülernetzticket im Verbundgebiet eingeführt werden könne. Des Weiteren müsse daran gearbeitet werden, das bestehende Tarifsystem im Verkehrsverbund noch besser und gerechter zu gestalten. Auf den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Erweiterung des Stellenplanes eingehend, empfiehlt Herr Bosse, einen eventuellen zusätzlichen Bedarf von der Verbandsverwaltung prüfen zu lassen und dies dann ggfs. in einem Nachtragsplan abzubilden. Ansonsten stimme die Fraktion der SPD dem Haushalt 2019 zu. Abschließend teilt Herr Bosse mit, dass die SPD-Landtagsfraktion, der er auch angehöre, der Rücknahme der Regelungen zur Direktwahl der Verbandsversammlung entsprechend der Vereinbarung im Koalitionsvertrag mit der CDU zustimmen werde, obwohl die SPD dies in der Sache bedauere.

Herr Schramm erklärt für die Fraktion der FDP, dass sie mit dem Haushalt 2019 zufrieden sei und ebenfalls zustimmen werde. Hingegen bedauere er die voraussichtliche Entscheidung des Nieders. Landtages zur Direktwahl der Verbandsversammlung.

Herr Manlik äußert für die Fraktion der CDU die Sorge darüber, dass wiederum die Aufwendungen die Erträge überstiegen. Damit einher ginge eine Erhöhung der Verbandsumlage, was auch nicht zufrieden stellen könne. Die Verbesserungen bei den ÖPNV-Verkehrsleistungen hingegen seien erfreulich. Die Einführung eines Schülernetztickets werde befürwortet, es müsse aber vorrangig auf die Einführung eines landesweiten Schülertickets gedrungen werden, das dann unter der finanziellen Verantwortung des Landes Niedersachsen stünde. Schließlich mahnt Herr Manlik bei der Planung des Vorhabens „Radschnellweg Braunschweig – Lehre – Wolfsburg“ die Einhaltung eines einheitlichen Standards an. Auch bei der Finanzierung von Folgekosten, wie z. B. Beleuchtung und Winterdienst, müsse darauf geachtet werden, dass dem Regionalverband hieraus keine finanziellen Verpflichtungen entstünden.

Herr Scherf erklärt für die Fraktion der AfD, dass sie dem Haushalt 2019 zustimmen werde.

Herr Dr. Schröter begründet den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Haushaltsplan- u. Stellenplanentwurf 2019. Nach Ansicht der Fraktion sei ein Mehrbedarf beim Personal vor dem Hintergrund zusätzlicher Aufgaben im Verkehrsbereich, die auch mit der Verwendung der zusätzlichen Regionalisierungsmittel in Zusammenhang stehen, absehbar. Dies sollte im Stellenplan und damit im Haushaltsplan Berücksichtigung finden. Im Übrigen werden die im Haushaltsplanentwurf abgebildeten Maßnahmen sowohl im Verkehrsbereich als auch in der Abt. Regionalentwicklung begrüßt. Die Fraktion Bündnis 90/Die

Grünen werde dem Haushalt 2019 deshalb zustimmen. Mit Bedauern werde die sich abzeichnende Rücknahme der Direktwahl der Verbandsversammlung durch den Landesgesetzgeber zur Kenntnis genommen.

Nach dem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Herr Tanke den Änderungsantrag zur Vorlage Nr.: 2018/71-E 1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Abstimmung. Die Verbandsversammlung beschließt mehrheitlich (6 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen):

„Der Änderungsantrag zu Vorlage Nr.: 2018/71-E 1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Die Verbandsversammlung möge beschließen:

1. Der Haushaltsplan 2019 wird in den Personalaufwendungen um 120.500 EUR erhöht und beschlossen.
2. Der Stellenplan 2019 wird um zwei Stellen (1 TVöD 11, 1 TVöD 12) als Stellenreserve in der Abt. 2 - Regionalverkehr ergänzt und beschlossen.
3. unverändert

wird abgelehnt.“

Die Verbandsversammlung beschließt einstimmig:

- „1. Der Haushaltsplan 2019 wird in der Fassung des Entwurfs beschlossen, mit der Maßgabe, dass im Haushalt 2019 eine Haushaltsstelle für das Schülernetzticket zu schaffen ist. Dafür sind im ersten Schritt 100.000 EUR einzustellen.

Nach Beschluss der Verbandsversammlung über das Finanzierungskonzept sind die notwendigen Finanzmittel für das Schülernetzticket im Haushalt, ggf. in einem Nachtragshaushalt, einzustellen.

2. Der Stellenplan 2019 wird in der Fassung des Entwurfs beschlossen.
3. Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 wird in der Fassung des Entwurfs beschlossen.“

## **Punkt 5**

Aufbau eines regionalen Mobilitätsmanagements

Berichterstatter: Herr Egbers-Schoger

Herr Scherf erklärt für die Fraktion der AfD, dass sie das Projekt gemessen an den zu erwartenden Ergebnissen für zu kostspielig halte. Mit dem Projekt seien keine Verbesserungen der ÖPNV-Infrastruktur verbunden. Es dränge sich der Eindruck auf, als sollten hier nur Fördermittel abgerufen werden. Die Fraktion der AfD könne daher das Projekt nicht unterstützen.

Die Verbandsversammlung beschließt bei 4 Gegenstimmen mehrheitlich:

„Die Verwaltung wird beauftragt, eine Förderung aus dem Fond für Regionale Entwicklung (EFRE) zum Aufbau eines regionalen Mobilitätsmanagements zu beantragen. Der Regionalverband übernimmt 50% der als förderfähig anerkannten und alle nicht zuwen-

dungsfähigen Ausgaben bis zu einer Summe von max. 900.000,00 € über den Förderzeitraum von 36 Monaten (2019 - 2023).“

### **Punkt 6**

Verkehrsträgerübergreifende Verkehrsentwicklungsplanung

Sachstand und Ausblick

Berichterstatter: Herr Kramer

Herr Dr. Schröter begrüßt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eine verkehrsträgerübergreifende Verkehrsentwicklungsplanung. Er kommt in dem Zusammenhang auf den abgelehnten Änderungsantrag zur Schaffung zusätzlicher Stellen für die Abt. Regionalverkehr zurück und fragt, wer denn diese Arbeiten verwaltungsseitig begleiten solle. Herr Brandes antwortet hierauf, dass die Abt. Regionalverkehr bereits im Vorjahr unter diesem Gesichtspunkt personell aufgestockt worden sei. Für den Fall, dass die Kapazitäten trotzdem nicht ausreichend sein sollten, könne man immer noch nachsteuern.

### **Punkt 7**

Schienenpersonennahverkehr (SPNV) – Mehrbestellungen zum Fahrplan 2019 sowie wesentliche Änderungen regionaler und lokaler Busangebote

Berichterstatterin: Frau Retzlaff

Frau Wockenfuß stellt fest, dass ein verbesserter Takt auf dem Streckenabschnitt zwischen Braunschweig und Gifhorn fehle. Sie fragt, ob es einen Zeitplan zur Einführung eines Stundentaktes zwischen Gifhorn und Braunschweig gebe. Herr Brandes antwortet, dass die Verbandsverwaltung diesen Zustand auch bedauere, dies sei seit geraumer Zeit ein Dauerthema und liege begründet in der eingleisigen Strecke und fehlenden Begegnungsbahnhöfen in Rötgesbüttel und weiter nach Wittingen in Wahrenholz. Der Regionalverband engagiere sich gegenüber der zuständigen DB-Netz nach Kräften könne hierbei aber letztlich keinen Einfluss auf die DB Netz und das Genehmigungsverfahren beim EBA nehmen. Herr Tanke regt an, noch einmal bei der DB AG nachzufragen, warum das mit dem Ausbau so lange dauere.

Herr Volkmann schließt sich der Meinung an, dass eine Verbesserung des Taktes auf der Schiene zwischen Gifhorn und Braunschweig unbedingt zeitnah vorangetrieben werden müsse. Im Hinblick auf die zunehmende Privatisierung des SPNV beklagt er, dass diese Vielfalt an unterschiedlichen Anbietern zur Tarifübersichtlichkeit führe. Es sei für den Nutzer schwer zu durchschauen, welches Unternehmen zu welchem Preis wohin fahre und wo man sein Ticket bekomme. Herr Brandes widerspricht dem, soweit es die Tarifübersicht angehe. Der Verbundtarif sei mit seiner Zoneneinteilung übersichtlich organisiert. Darüber hinaus gebe es für den SPNV den unternehmensneutralen Niedersachsentarif als nur einen SPNV-Tarif für ganz Niedersachsen.

### **Punkt 8**

Zukunft der Regionalen EnergieAgentur e. V (REA)

hier: Beitrag des Regionalverbandes

Berichterstatter: Herr Schwarz

Frau Wockenfuß erklärt für die Fraktion Bündnis90/ Die Grünen, dass sie diesem Beschlussvorschlag nicht zustimmen werde. Ihrer Meinung nach müsse es für die REA auch möglich sein, ohne die Mitgliedschaft der Allianz für die Region weiterzuarbeiten. Es müsste versucht werden, kleinere Umweltverbände und Energieagenturen in die Arbeit der REA einzubinden. Eine Weiterführung der Arbeit der REA über den Masterplan 100% Klimaschutz werde nicht funktionieren. Ihre Fraktion plädiere deshalb für einen Verbleib in der REA.

Herr Schramm möchte wissen, was die Mitgliederversammlung der REA am 05.12. beschlossen habe, wie es mit dem Verein künftig weitergehen solle. Frau Hahn berichtet aus der Mitgliederversammlung. Danach sei zunächst ein neuer Vorstand gewählt worden. Damit sei der Verein handlungsfähig. Wie es inhaltlich weitergehen solle, würde im nächsten Jahr zu entscheiden sein.

Die Verbandsversammlung beschließt bei 8 Gegenstimmen mehrheitlich:

„Die Verbandsversammlung beschließt, dass sich der Regionalverband unter den gegebenen Rahmenbedingungen aus der Regionalen EnergieAgentur e. V. zurückzieht und seine Mitgliedschaft zum nächstmöglichen Zeitpunkt kündigt.

Der Regionalverband stellt über den Masterplan 100 % Klimaschutz sicher, dass die wesentlichen Akteure aus der Regionalen EnergieAgentur als Netzwerkpartner weiterhin in die Klimaaktivitäten des Regionalverbandes eingebunden werden.

Die Umsetzung erfolgt durch die Verbandsverwaltung.“

## **Punkt 9**

### Anträge

Einführung eines Schülernetztickets für den Großraum Braunschweig

- Gemeinsamer Antrag der Fraktion der SPD, CDU, Bündnis90/Die Grünen u. FDP -

Herr Bosse begründet den Gemeinsamen Antrag der Fraktion der SPD, CDU, Bündnis90/Die Grünen u. FDP. Er sei erfreut, dass auch der Verbandsrat diesen Antrag unterstütze, wobei alle Beteiligten zu Recht darauf drängten, das Land Niedersachsen bei der Finanzierung in die Pflicht zu nehmen. Jetzt müssten so schnell wie möglich die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass die Region für junge Menschen erfahrbar gemacht werde.

Herr Volkmann erklärt für die Fraktion Die LINKE, dass sie diesen Antrag ebenfalls unterstütze. Dies sei gut für die SchülerInnen und entlaste die Familien finanziell. Seiner Meinung nach sollte ein Netzticket noch kostengünstiger als 1 Euro pro Tag angeboten werden. Die kostenlose ÖPNV-Nutzung müsse das Ziel sein.

Nach Auffassung von Herrn Egbers-Schoger sollten jetzt erst einmal die Berechnungen von Modellen abgewartet werden, was denn die Einführung eines kostengünstigen Schülernetztickets für finanzielle Folgen haben würde. Danach könne man sich immer noch Gedanken über den Preis machen. Abzuwarten bleibe auch, inwieweit sich das Land an den Kosten beteiligen würde.

Herr Manlik spricht sich dafür aus, in erster Linie dafür Sorge zu tragen, dass der ländliche Bereich ausreichend mit attraktiven Nahverkehrsangeboten bedient wird. Nur über ein kostengünstiges Ticket lasse sich die Akzeptanz des ÖPNV nicht steigern.

Für die Fraktion der FDP erklärt Herr Schramm, dass auch sie den Antrag sehr begrüße. Weiter sollte die Vereinfachung des Tarifsystems im Fokus stehen.



Die Verbandsversammlung beschließt einstimmig:

„Der gemeinsame Antrag der Fraktion der SPD, CDU, Bündnis90/Die Grünen u. FDP zur Einführung eines Schülernetztickets für den Großraum Braunschweig wird angenommen.“

(Protokollnotiz: Der Antrag ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.)

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Herr Tanke die Sitzung um 19.18 Uhr.

Tanke  
Verbandsvorsitzender

Brandes  
Verbandsdirektor

Tegethoff  
Protokollführer